

Nachrichten

HERBST 2026

September • Oktober • November



*Mittendrin und
nah am Nächsten*

Herbst 2026

- Erntedank
- Ein junges Talent
- Zwiebelkuchenfest und St. Martin
- Die Marktstraße in den ´70ern



HERBST



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Die kleinen Ernten des Lebens

Wenn im Herbst die Tage kürzer werden und die Natur langsam ihre Farben verändert, wird uns bewusst: Wieder ist ein Jahr ein Stück weitergegangen. In den Gärten und auf den Feldern ist vieles gewachsen und geerntet worden. Äpfel, Birnen, Kartoffeln, Getreide, Gemüse und Trauben erinnern uns daran, dass wir nicht allein von dem leben, was wir selbst leisten können.

Erntedank ist deshalb ein Fest der Dankbarkeit. Wir schauen auf das, was gewachsen ist, was uns geschenkt wurde und was uns durch das vergangene Jahr getragen hat. Dabei denken wir zunächst an die sichtbare Ernte. Doch wenn wir genauer hinschauen, entdecken wir noch eine andere Ernte – eine, die man nicht in Körbe legen und nicht wiegen kann.

Es ist die Ernte unseres Lebens.

Auch in unserem Leben wächst vieles. Erfahrungen, Freundschaften, Vertrauen, Erinnerungen und Begegnungen gehören dazu. Manches wächst langsam und unbemerkt, und manchmal erkennen wir erst im Rückblick, wie wertvoll etwas geworden ist.

Ein gutes Gespräch. Ein vertrauter Mensch, der uns zuhört. Ein Lächeln, das uns durch einen schwierigen Tag begleitet. Ein Besuch, über den wir uns gefreut haben. Eine Hand, die uns geholfen hat. Ein Mensch, der einfach da war. Es sind oft die kleinen Dinge, die unser Leben reich machen.

Unser Leben verläuft dabei nicht immer gleich. Es gibt

Zeiten, in denen vieles leichtfällt, und andere Zeiten, in denen wir mit Veränderungen, Sorgen oder Abschieden umgehen müssen. Manches, was früher selbstverständlich war, ist plötzlich nicht mehr möglich. Menschen, die uns wichtig sind, fehlen uns. Und manchmal müssen wir uns an eine neue Lebenssituation gewöhnen.

Das gehört zum Leben. Dankbarkeit bedeutet nicht, dass wir dabei alles schönreden müssen. Es darf schwere Tage geben. Es darf Traurigkeit geben. Wir dürfen vermissen und uns Sorgen machen.

Aber neben dem, was sich verändert oder verloren geht, gibt es auch das, was bleibt: Erinnerungen, Liebe, Freundschaft und die Menschen, die uns begleiten. Und manchmal wächst gerade in schwierigen Zeiten etwas Neues – eine unerwartete Begegnung, ein neues Vertrauen, ein Moment der Freude oder die Erfahrung, dass jemand für uns da ist.

Gerade in unserem Evangelischer Verein erleben wir, wie wichtig Menschen füreinander sind. Wir alle brauchen andere Menschen, und zugleich können auch wir für andere etwas geben. Ein freundliches Wort, ein Besuch, Geduld, ein offenes Ohr oder einfach ein wenig Zeit können viel bedeuten.

Zeit ist etwas Kostbares. Wenn wir einem Menschen Zeit schenken, sagen wir damit: **Du bist mir wichtig.**

So entsteht Gemeinschaft. Nicht dadurch, dass alle gleich sind, sondern dadurch, dass wir einander begegnen, einander annehmen und füreinander da sind. Jeder Mensch bringt etwas mit, das für andere wertvoll sein kann:



Lebenserfahrung, Erinnerungen, Humor, eine Geschichte, ein gutes Wort oder einfach die Bereitschaft zuzuhören.

Vielleicht ist das eine der schönsten Ernten unseres Lebens: Menschen, mit denen wir Freude teilen können, Menschen, die uns in schwierigen Zeiten beistehen, und Menschen, denen wir selbst etwas schenken dürfen.

Als Evangelischer Verein wissen wir uns dabei unserem christlichen Glauben verbunden. Wir dürfen darauf vertrauen, dass unser Leben nicht allein von unserer eigenen Kraft und Leistung abhängt. Unser Wert hängt nicht davon ab, wie viel wir schaffen, wie gesund wir sind oder wie selbstständig wir leben können.

Jesus sagt:

„Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr denn nicht viel kostbarer als sie?“

Matthäus 6,26

Diese Worte sind kein Versprechen, dass unser Leben immer einfach sein wird. Aber sie erinnern uns daran, dass wir Gott wichtig sind. Er kennt unsere Freude und unsere Sorgen, unsere Vergangenheit und unsere Hoffnung. Und auch dort, wo wir selbst den nächsten Schritt noch nicht sehen, dürfen wir darauf vertrauen, dass er uns begleitet.

Vielleicht ist genau das ein schöner Gedanke für den Herbst: Die Natur zeigt uns, dass alles seine Zeit hat. Es gibt Zeiten des Wachsens und Zeiten des Loslassens, Jahre der Fülle und Jahre, in denen die Ernte kleiner ausfällt. Auch unser Leben kennt solche unterschiedlichen Zeiten.

Wir können nicht alles bestimmen. Aber wir können dankbar sein für das, was uns begegnet, für Menschen, die uns guttun, und für die kleinen Freuden, die unseren Alltag heller machen. Ein gemeinsames Essen. Ein schöner Nachmittag. Ein Lied, das eine Erinnerung weckt. Ein Sonnenstrahl. Ein vertrautes Gesicht. Ein Gespräch, das uns gutgetan hat.

Vielleicht sind es gerade diese kleinen Dinge, die wir manchmal übersehen und die doch so wichtig sind.

Erntedank lädt uns ein, den Blick nicht nur auf das zu richten, was uns fehlt, sondern auch auf das, was uns geschenkt ist. Nicht nur auf das, was nicht mehr möglich ist, sondern auch

auf das, was noch möglich ist. Und nicht zuletzt auf die Menschen, die neben uns sind.

So dürfen wir dankbar sein für das, was in unserem Leben gewachsen ist und weiterwirkt: für Beziehungen, Erinnerungen, Vertrauen, Liebe und Hoffnung.

Wir wünschen Ihnen für diesen Herbst viele solcher kleinen Momente, die das Herz erfreuen. Menschen, die Ihnen guttun, Begegnungen, die Ihnen in Erinnerung bleiben, und immer wieder Augenblicke, in denen Sie spüren: Ich bin nicht allein.

Möge Gott uns durch die kommenden Wochen begleiten – in den guten und in den schweren Zeiten, in Zeiten der Fülle und in Zeiten, in denen wir Geduld brauchen.

Denn vielleicht ist das die schönste Ernte unseres Lebens:

Menschen, die uns begleiten.

Liebe, die bleibt.

Erinnerungen, die uns tragen.

Hoffnung, die weitergeht.

Und ein Gott, der mit uns ist.

Dafür dürfen wir dankbar sein.

Herzliche Grüße

Jane Githinji,
Heimleiterin Hauswirtschaft & Hygiene

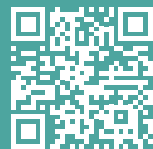


Lesung mit Jørn Precht

Literaturpreisträger

21.09.
2026
17:30 Uhr

Eintritt frei
Einlass ab 17:00 Uhr
Ludwig-Raiser-Haus
Wilhelmstraße 8
Bad Cannstatt



www.demenzfreundliches-bad-cannstatt.de

8

Das Geheimnis des Dr. Alzheimer Lesung mit Jørn Precht

Im Rahmen des Weltalzheimertags lädt das Netzwerk Gemeinsam für ein Demenzfreundliches Bad Cannstatt in Kooperation mit der Begegnungsstätte „Cannstatter Brücke“ des Evangelischen Vereins Bad Cannstatt zu einer Autorenlesung ein. Freuen Sie sich auf einen spannenden Abend mit dem preisgekrönten Drehbuchautor, Professor für Storytelling und erfolgreichen Romanautor Jørn Precht.

Vielleicht waren Sie ja bereits im letzten Jahr bei der Lesung des Buches „Ritter Sport“ mit dabei und haben sich von der Stimme von Jørn Precht in die spannende Welt der Clara Ritter in Bad Cannstatt entführen lassen?

Die Geschichte der diesjährigen Lesung führt nun ins Jahr 1901: Ein verarmter Krankenpfleger träumt davon, Arzt zu werden und eine neuartige Krankheit zu enträtseln, die das Gedächtnis seiner erst 50-jährigen Ziehmutter zerstört. Als Assistent darf er an der Seite des Psychiaters Dr. Alois Alzheimer arbeiten, doch der Lehrmeister wird ihm dabei immer unheimlicher. Was hat der geheimnisvolle Hirnforscher zu verbergen?

Die Lesung bietet Gelegenheit, den Autor persönlich kennenzulernen und mehr über die Entstehung des Romans zu erfahren. Mir Autogrammmöglichkeit.

Eintritt frei – Spenden willkommen!

Montag, 21.09.2026 um 17:30 Uhr
Ludwig-Raiser-Haus | Wilhelmstraße 8 | Bad Cannstatt

9

Wir starten wieder:

**Donnerstag um
16.30 Uhr:**

**29. Oktober;
26. November;
17. Dezember.
28. Januar;
25. Februar;
18. März;**

Trauer ist der Schatten, den das Licht der Liebe wirft **Neuer Treffpunkt für Trauernde**

Jeder Mensch trauert anders. Trauer ist ein tiefgreifendes, alles veränderndes Gefühl, dass die eigene Umgebung oft überfordert. Wer alleine ist hat es dabei noch besonders schwer. Daher bietet der neue Treffpunkt für Trauernde eine unverbindliche Möglichkeit, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen. Er ist ein Raum, für Erinnerung, um zu weinen, zu lachen, sich zu ärgern oder auch um fröhlich zu sein, da alle Gefühle ihren Platz haben. Was in diesem Raum passiert, bleibt auch dort.

Der Treffpunkt soll zunächst 6x am (vor- oder) letzten Donnerstag im Monat um 16.30 Uhr ab 29.10. statt finden.

Den Treffpunkt für Trauernde begleiten der psychologische Berater Stefan Betsch und die Theologin Carmen Jud.

Bisherige Teilnehmer sind weiterhin willkommen, wir freuen uns aber auch über neue Teilnehmer.

Eine Spende der Maria-Bischoff-Stiftung **Das grüne Sofa: Unser neuer Ruheraum**

Die Besucher der Begegnungsstätte sind teilweise den ganzen Tag anwesend. Sie kommen zum Vormittagsprogramm, bleiben zum Mittagessen und zum Nachmittagsprogramm. Immer wieder gab es den Wunsch für ein kurzes Nickerchen oder um sich mal kurz zurückzuziehen.

Jetzt gab es Dank der Maria-Bischoff-Stiftung die Möglichkeit, ein geeignetes Sofa und einen Liegesessel zu kaufen.

Im Nebenraum wurde eine Ecke gemütlich eingerichtet und jetzt wird der Raum nicht nur für ein kleines Schläfchen, sondern auch für ruhige Gespräche und von kleinen Gruppen gern genutzt. Danke an die Stiftung für diese tolle Aufwertung unseres Raumes. Fotos beim „Probessitzen“.

Dank unserer engagierten Besucherinnen gibt es inzwischen auch passende Kissen und Decken dazu...



Grillfest im Garten der Nauheimerstraße

Ein schöner Abschluss des Hochsommers, ist jedes Jahr das Grillfest im Garten der Nauheimerstraße 2. Das Küchenteam versorgt uns mit leckeren Salaten und grillt direkt vor Ort. Dazu gibts Unterhaltungsmusik von Börny mit dem Akkordeon. Wer will darf auch gerne mitsingen, schunkeln und tanzen.

Mittwoch, 02. September, 15.30 Uhr, Garten Nauheimerstr. 2



Von der Hungersnot zum Budenzauber Das Cannstatter Volksfest

Die Geschichte des Cannstatter Volksfestes beginnt mit einer der größten Naturkatastrophen unseres Landes. Nach einer epischen Hungersnot wurde es 1818 als Erntedankfest gestiftet. Heute ist es das größte Schaustellerfest der Welt und es wartet mit spannenden Ereignissen sowie unterhaltsamen Anekdoten auf. Es geht um die Anfänge der Schaustellerei, ein politisches Gipfeltreffen und um die Bedeutung des Wasens über das Volksfest hinaus. Auch ein sachlicher Vergleich mit dem Oktoberfest in München und die Bedeutung der Tracht für das Fest und die Definition dieses Begriffes finden statt.

Ihr Referent, Stefan Betsch, ist Stadtführer in Bad Cannstatt und sein ganzes Leben lang ehrenamtlich vor Ort aktiv. Unter anderem kommentiert er den Volksfestumzug jährlich an der Fruchtsäule.

Donnerstag 10. September, 15.30 Uhr, Brunnenstraße 57

DAS BESTE DER 50er- bis 70er-JAHRE!

Tanz Tee

mit **Monika**

LIVE GESUNGEN

WEBSEITE
WWW.MONI-FRANCIS.DE

Mittanzen,
mitsingen,
mitklatschen!

Kaffeenachmittag
Donnerstag, 17. September,
14.30 Uhr, Brunnenstr. 57



Volksfestumzug

Begleitung und Sitzgelegenheit zum Volksfestumzug

Bunte Trachtengruppen und Musikkapellen, historische Gruppen und Bürgerwehren aus dem ganzen Land ziehen beim Cannstatter Volksfestumzug vom Kursaal durch die historischen Gassen Bad Cannstatts bis zum Wasen. Wir bieten eine Begleitung, auch für Rollstuhlfahrer, zum Umzug vor der Begegnungsstätte Wilhelmstraße und Ecke Brunnenstraße/Wilhelmstraße an. Gemeinsam macht es mehr Freude, so einen Umzug anzusehen, zu klatschen und Süßigkeiten einzusammeln. Bitte nach Möglichkeit 5 € bereit halten für das Festabzeichen zur Unterstützung des Umzugs.

Für diesen Vormittag freuen wir uns über ehrenamtliche Helfer, Begleiter und Angehörige, damit möglichst alle Interessierten sich den Umzug ansehen können. Treffpunkt für die Helfer 10.00 Uhr im Foyer, für die Teilnehmer 10.30 Uhr. Bitte bei Frau Dodenhoff oder Frau Zippel melden unter 0711-55341-1600 oder -1045.

Wir werden wieder Bierbänke und Stühle zum Sitzen aufstellen und Getränke bereithalten. Es gibt Plätze im Schatten und in der Sonne, je nach Bedarf. Das Mittagessen kann nach dem Umzug auf dem Wohnbereich verzehrt werden.

Treffpunkt am **Sonntag, 27.09., Brunnenstr. 57 im Foyer um 10.30 Uhr**, oder am Straßenrand in der Wilhelmstraße 39.

Für Angehörige, Mieter, Mitglieder und Freunde gibt es selbstverständlich auch einen Platz!

In und vor der Begegnungsstätte gibt es Getränke zum kleinen Preis. Im Anschluss wird im Hof der Begegnungsstätte gefeiert, bei Rock'n Roll mit den Rebeats, Eintopf und Getränken.

Sonntag 27. September, 11.00 Uhr in der Wilhelmstraße 39



Herbstkonzert mit den Stuttgarter Salonikern



Wenn Patrick Siben mit seinen Salonikern los legt, wird die Welt bunt und beschwingt. Freuen wir uns auf herbstliche Melodien mit Schwung und viel Freude zur Musik vorgetragen.

Dieser Nachmittag wird von der Maria-Bischoff-Stiftung unterstützt. Hierfür danken wir ganz herzlich!

Montag 05. Oktober, 15.30 Uhr, Brunnenstraße 57

Mitsingkonzert mit Herrn Kaeser und seinem Chörle

Weil es immer wieder Freude macht, kommt Herr Kaeser regelmäßig mit seinem Chörle vorbei. Als Schwerpunkt gibt es dieses mal Herbstlieder zum Hören und zum Mitsingen.

Donnerstag 15. Oktober, 15.30 Uhr, Brunnenstraße 57

Einkaufsbummel bei Mode bequem

Neue Kleidung aussuchen? Anprobieren ohne enge Umkleide? Kleidung, die auch der Wäscherei stand hält? Das alles gibts bei Mode bequem aus Illingen. Spezielle Mode für Senioren, langlebig, pflegeleicht und trotzdem modern.

Mittwoch 21. Oktober, 14.00 Uhr, Brunnenstraße 57



Zwiebelkuchenfest Musik, Wein, Zwiebelkuchen

Wein und Zwiebelkuchen ist eine hervorragende Kombination für einen gemütlichen Herbstabend.

Achim Reidl spielt dazu fröhliche Unterhaltungsmusik, bei der man auch schunkeln, tanzen und mitsingen kann. Der Zwiebelkuchen wird von unserem Küchenteam traditionell selbst gebacken. Dazu gibt es ein Gläsle Wein oder, falls es noch gibt, neuen Wein. Freuen Sie sich auf einen herbstlichen, bunten und fröhlichen Spätnachmittag!.

**Donnerstag 22. Oktober, 16.00 Uhr,
Brunnenstraße 57**





Nachwuchstalent am Klavier **Klassisches Klavierkonzert mit Brandon Gan**

Der 17 jährige Brandon Gan spielt Werke der gehobenen klassischen Klaviermusik, als wäre es ein Kinderspiel. Mit viel Gefühl, ausgereifter Technik und Liebe zum Detail spielt er mit ansteckender Begeisterung. Er wählt nicht die leichten Stücke, weder für die Zuhörer, noch für sich selbst.

Brandon geht in die 11 Klasse des Kepler-Gymnasiums. Er ist in Singapur geboren und ist seit 2022 in Deutschland. Seit seinem 5. Lebensjahr spielt Brandon Klavier. Er hatte bereits einige Vorspiele und kleinere Konzerte wie z.B. bei Piano Fischer und

in der Schule. Nun hat er exklusiv für uns ein anspruchsvolles Klavierkonzert konzipiert.

Zu hören gibt es von Rachmaninow das Lied Op. 21 Nr. 5 „Die Flieder“ & Études-Tableaux Op. 39 Nr. 6 „Rotkäppchen und der Wolf“. Von Skrjabin: Fünf Präludien Op. 16 & . Walzer Op. 38. Von Debussy: Reflets dans l'eau „Spiegelungen im Wasser“. Weitere Werke gibts von Chopin und Brahms.

Donnerstag 29. Oktober, 15.30 Uhr, Brunnenstraße 57

Sankt Martin **Laternen, Gänse und Musik**

Wir feiern St. Martin mit den Kindern des Kindergartens Brückenstraße. Sie werden uns mit Laternen und Liedern über Martins Taten besuchen. Danach gibt es die Martinsgans, ganz traditionell mit Knödeln und Rotkohl.

Der Musiker Uli Krack unterhält uns mit seiner Gitarre und der gedämpften Trompete. Musik zum Zuhören oder Mitsingen, nicht zu laut und nicht zu leise.

Hier kommen Traditionalisten, Gourmets & Musikliebhaber auf Ihre Kosten.

Donnerstag 12. November, 16.00 Uhr,
Brunnenstraße 57

Voradventlicher Kaffeenachmittag

Der Förderverein des Evangelischen Vereins lädt zu einem Kaffeenachmittag. Dieser Nachmittag soll als Einstimmung auf den Advent dienen.

Freitag 27. November 14.30 Uhr,
Brunnenstr. 57





Dienstag 01. September		
10:00 Uhr	Singen mit Frau Keller	Mehrzweckraum
15:15 Uhr	Kreativ/Malgruppe	Werkraum
Mittwoch 02. September		
10:00 Uhr	Ruhe-Punkt-Aktiv	Mehrzweckraum
15:30 Uhr	Grillfest mit Börny Betreutes Wohnen	Nauheimerstraße 2 siehe Seite 12
Donnerstag 03. September		
10:30 Uhr	Katholischer Gottesdienst	Mehrzweckraum
Freitag 04. September		
09:30 Uhr	Seniorengymnastik	Nauheimerstraße
10:30 Uhr	Seniorengymnastik Betreutes Wohnen	Brunnenstraße
15:30 Uhr	Evangelischer Gottesdienst	Mehrzweckraum
Montag 07. September		
10:00 Uhr	Yoga im Sitzen	Mehrzweckraum
13:30 Uhr	Speiseplanbesprechung	Cafeteria
Dienstag 08. September		
10:00 Uhr	Singen mit Herrn Högl	Mehrzweckraum
15:15 Uhr	Kreativ/Malgruppe	Werkraum

Mittwoch 09. September		
10:00 Uhr	Ruhe-Punkt-Aktiv	Mehrzweckraum
15:30 Uhr	Überraschung auf der Leinwand	Mehrzweckraum
Donnerstag 10. September		
15:30 Uhr	Stefan Betsch: Das Cannstatter Volksfest. Vortrag mit vielen Fotos	Mehrzweckraum siehe Seite 12
Freitag 11. September		
09:30 Uhr	Seniorengymnastik	Nauheimerstraße
10:30 Uhr	Seniorengymnastik Betreutes Wohnen	Brunnenstraße
15:30 Uhr	Evangelischer Gottesdienst	Mehrzweckraum
Montag 14. September		
10:00 Uhr	Yoga im Sitzen	Mehrzweckraum
Dienstag 15. September		
10:00 Uhr	Singen mit Frau Keller	Mehrzweckraum
15:15 Uhr	Kreativ/Malgruppe	Werkraum
Mittwoch 16. September		
10:00 Uhr	Ruhe-Punkt-Aktiv	Mehrzweckraum
15:30 Uhr	Bingo-Nachmittag	Mehrzweckraum

Donnerstag 17. September		
14:30 Uhr	Kaffeenachmittag - Tanz Tee mit Monika	Mehrzweckraum siehe Seite 13
Freitag 18. September		
09:30 Uhr	Seniorengymnastik	Nauheimerstraße
10:30 Uhr	Seniorengymnastik Betreutes Wohnen	Brunnenstraße
15:30 Uhr	Evangelischer Gottesdienst	Mehrzweckraum
Montag 21. September		
10:00 Uhr	Yoga im Sitzen	Mehrzweckraum
Dienstag 22. September		
10:00 Uhr	Singen mit Herrn Högl	Mehrzweckraum
15:15 Uhr	Kreativ/Malgruppe	Werkraum
Mittwoch 23. September		
10:00 Uhr	Kindergarten Mahle kommt zu Besuch	Mehrzweckraum
Donnerstag 24. September		
10:00 Uhr	Tanz mit dem Rollator	Mehrzweckraum
15:15 Uhr	Handarbeitsgruppe/ Handwerksgruppe	Werkraum

Freitag 25. September		
09:30 Uhr	Seniorengymnastik	Nauheimerstraße
10:30 Uhr	Seniorengymnastik Betreutes Wohnen	Brunnenstraße
15:30 Uhr	Evangelischer Gottesdienst	Mehrzweckraum
Sonntag 27. September		
10:30 Uhr	Volksfestumzug vor der Wilhelmstraße 39	Erdgeschoss siehe Seite 14-15
Montag 28. September		
10:00 Uhr	Yoga im Sitzen	Mehrzweckraum
Dienstag 29. September		
10:00 Uhr	Singen mit Frau Keller	Mehrzweckraum
15:15 Uhr	Kreativ/Malgruppe	Werkraum
Mittwoch 30. September		
10:00 Uhr	Ruhe-Punkt-Aktiv	Mehrzweckraum
15:30 Uhr	Kegel-Nachmittag	Mehrzweckraum
Freitag 02. Oktober		
09:30 Uhr	Seniorengymnastik	Nauheimerstraße
10:30 Uhr	Seniorengymnastik	Brunnenstraße
15:30 Uhr	Evangelischer Gottesdienst	Mehrzweckraum

Montag 05. Oktober		
10:00 Uhr	Yoga im Sitzen	Mehrzweckraum
13:30 Uhr	Speiseplanbesprechung	Cafeteria
15:30 Uhr	Herbstkonzert mit den Stuttgarter Salonikern	Mehrzweckraum siehe Seite 16
Dienstag 06. Oktober		
10:00 Uhr	Singen mit Herrn Högl	Mehrzweckraum
15:15 Uhr	Kreativ/Malgruppe	Werkraum
Mittwoch 07. Oktober		
10:00 Uhr	Ruhe-Punkt-Aktiv	Mehrzweckraum
15:30 Uhr	Überraschung auf der Leinwand	Mehrzweckraum
Donnerstag 08. Oktober		
10:00 Uhr	Neuapost. Gottesdienst	Mehrzweckraum
15:15 Uhr	Handarbeitsgruppe/ Handwerksgruppe	Werkraum
Freitag 09. Oktober		
09:30 Uhr	Seniorengymnastik	Nauheimerstraße
10:30 Uhr	Seniorengymnastik	Brunnenstraße
15:30 Uhr	Evangelischer Gottesdienst	Mehrzweckraum

Montag 12. Oktober		
10:00 Uhr	Yoga im Sitzen	Mehrzweckraum
Dienstag 13. Oktober		
10:00 Uhr	Singen mit Frau Keller	Mehrzweckraum
15:15 Uhr	Kreativ- & Malgruppe	Werkraum
Mittwoch 14. Oktober		
10:00 Uhr	Kindergarten Mahle kommt zu Besuch	Mehrzweckraum
15:30 Uhr	Bingo-Nachmittag	Mehrzweckraum
Donnerstag 15. Oktober		
10:00 Uhr	Ruhe-Punkt-Aktiv	Mehrzweckraum
15:30 Uhr	Mitsingkonzert Herrn Kaeser & Chörle	Mehrzweckraum siehe Seite 16
Freitag 16. Oktober		
09:30 Uhr	Seniorengymnastik	Nauheimerstraße
10:30 Uhr	Seniorengymnastik Betreutes Wohnen	Brunnenstraße
15:30 Uhr	Evangelischer Gottesdienst	Mehrzweckraum
Montag 19. Oktober		
10:00 Uhr	Yoga im Sitzen	Mehrzweckraum

Mittwoch 21. Oktober		
10:00 Uhr	Ruhe-Punkt-Aktiv	Mehrzweckraum
14:00 Uhr	Mode Bequem Seite 17	Mehrzweckraum
Donnerstag 22. Oktober		
16:00 Uhr	Zwiebelkuchenfest mit Achim Reidl	Mehrzweckraum siehe Seite 17
Freitag 23. Oktober		
09:30 Uhr	Seniorengymnastik	Nauheimerstraße
10:30 Uhr	Seniorengymnastik Betreutes Wohnen	Brunnenstraße
15:30 Uhr	Evangelischer Gottesdienst	Mehrzweckraum
Montag 26. Oktober		
10:00 Uhr	Yoga im Sitzen	Mehrzweckraum
Dienstag 27. Oktober		
10:00 Uhr	Singen mit Frau Keller	Mehrzweckraum
15:15 Uhr	Kreativ/Malgruppe	Werkraum
Mittwoch 28. Oktober		
10:00 Uhr	Kindergarten Mahle kommt zu Besuch	Mehrzweckraum
15:30 Uhr	Kegel-Nachmittag	Mehrzweckraum

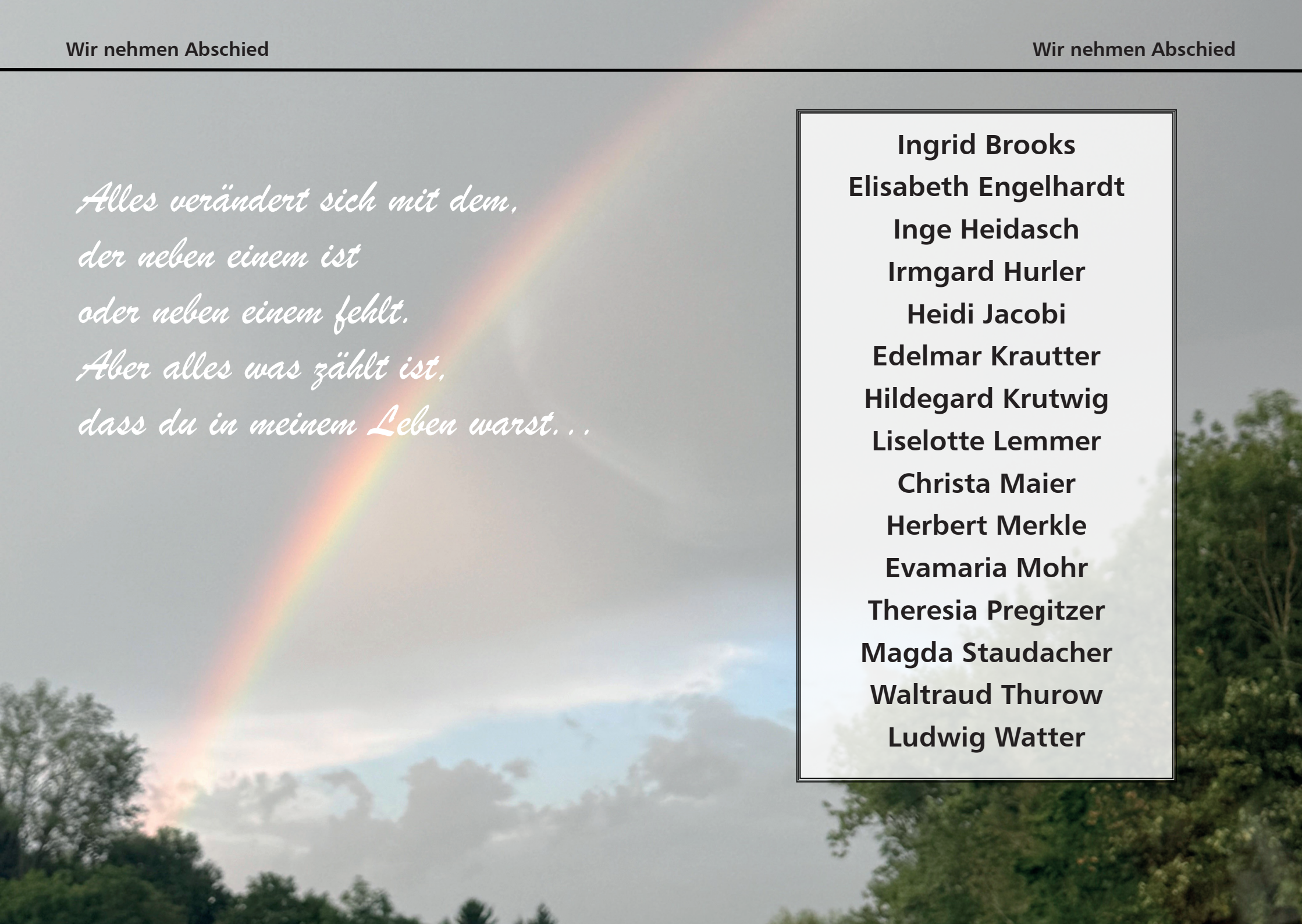
Donnerstag 29. Oktober		
10:00 Uhr	Tanz mit dem Rollator	Mehrzweckraum
15:30 Uhr	Klassisches Klavierkonzert mit Brandon Gan	Mehrzweckraum siehe Seite 18 - 19
Freitag 30. Oktober		
09:30 Uhr	Seniorengymnastik	Nauheimerstraße
10:30 Uhr	Seniorengymnastik Betreutes Wohnen	Brunnenstraße
15:30 Uhr	Evangelischer Gottesdienst	Mehrzweckraum
Montag 02. November		
10:00 Uhr	Yoga im Sitzen	Mehrzweckraum
13:30 Uhr	Speiseplanbesprechung	Cafeteria
Dienstag 03. November		
10:00 Uhr	Singen mit Herrn Högl	Mehrzweckraum
15:15 Uhr	Kreativ/Malgruppe	Werkraum
Mittwoch 04. November		
10:00 Uhr	Ruhe-Punkt-Aktiv	Mehrzweckraum
15:30 Uhr	Überraschung auf der Leinwand	Mehrzweckraum

Donnerstag 05. November		
10:30 Uhr	Katholischer Gottesdienst	Mehrzweckraum
15:15 Uhr	Handarbeitsgruppe/ Handwerksgruppe	Werkraum
Freitag 06. November		
09:30 Uhr	Seniorengymnastik	Nauheimerstraße
10:30 Uhr	Seniorengymnastik	Brunnenstraße
15:30 Uhr	Evangelischer Gottesdienst	Mehrzweckraum
Montag 09. November		
10:00 Uhr	Yoga im Sitzen	Mehrzweckraum
Dienstag 10. November		
10:00 Uhr	Singen mit Frau Keller	Mehrzweckraum
15:15 Uhr	Kreativ/Malgruppe	Werkraum
Mittwoch 11. November		
10:00 Uhr	Kindergarten Mahle kommt zu Besuch	Mehrzweckraum
Donnerstag 12. November		
16:00 Uhr	St. Martin: Gänsessen, Kindergarten Brückenstr. Musik mit Uli Krack	Mehrzweckraum Siehe S. 19

Freitag 13. November		
09:30 Uhr	Seniorengymnastik	Nauheimerstraße
10:30 Uhr	Seniorengymnastik Betreutes Wohnen	Brunnenstraße
15:30 Uhr	Evangelischer Gottesdienst	Mehrzweckraum
Montag 16. November		
10:00 Uhr	Yoga im Sitzen	Mehrzweckraum
Dienstag 17. November		
10:00 Uhr	Singen mit Herrn Högl	Mehrzweckraum
15:15 Uhr	Kreativ/Malgruppe	Werkraum
Mittwoch 18. November		
10:00 Uhr	Ruhe-Punkt-Aktiv	Mehrzweckraum
15:30 Uhr	Bingo-Nachmittag	Mehrzweckraum
Donnerstag 19. November		
10:00 Uhr	Tanz mit dem Rollator	Mehrzweckraum
15:15 Uhr	Handarbeit/Handwerk	Werkraum
Freitag 20. November		
09:30 Uhr	Seniorengymnastik	Nauheimerstraße
10:30 Uhr	Seniorengymnastik	Brunnenstraße
15:30 Uhr	Evangelischer Gottesdienst	Mehrzweckraum

Montag 23. November		
10:00 Uhr	Yoga im Sitzen	Mehrzweckraum
Dienstag 24. November		
10:00 Uhr	Singen mit Frau Keller	Mehrzweckraum
15:15 Uhr	Kreativ/Malgruppe	Werkraum
Mittwoch 25. November		
10:00 Uhr	Ruhe-Punkt-Aktiv	Mehrzweckraum
15:30 Uhr	Kegel-Nachmittag	Mehrzweckraum
Donnerstag 26. November		
10:00 Uhr	Basteln zum Advent für Bewohner und Mieter	Mehrzweckraum
Freitag 27. November		
14:30 Uhr	Der Förderverein lädt zu einem voradventlichen Kaffeenachmittag ein.	Mehrzweckraum Siehe Seite 19





*Alles verändert sich mit dem,
der neben einem ist
oder neben einem fehlt.
Aber alles was zählt ist,
dass du in meinem Leben warst...*

**Ingrid Brooks
Elisabeth Engelhardt
Inge Heidasch
Irmgard Hurler
Heidi Jacobi
Edelmar Krautter
Hildegard Krutwig
Liselotte Lemmer
Christa Maier
Herbert Merkle
Evamaria Mohr
Theresia Pregitzer
Magda Staudacher
Waltraud Thurow
Ludwig Watter**

Wenig bleibt vom alten Glanz

Die Marktstraße hat sich seit den Siebzigern sehr gewandelt
Erinnerungen und Gedanken von Klaus Wagner

Lange war sie die gute Stube von Bad Cannstatt. Viele Fachgeschäfte sind weg - und nun ist die Marktstraße Teil einer Ausstellung im Stadtmuseum. Ein Rückblick - und eine Einladung in die Klösterlescheuer.

Schallplatten und Unterhosen, exklusive Parfums, Radios, Waschmaschinen, eine neue Gitarre oder modische Schuhe in Top-Qualität – all das konnte man einmal in der Marktstraße erstehen. In Fachgeschäften, in denen der

Inhaber seine Kunden kannte - häufig mit Namen. Das ist lange her. Denn Musik-Mayer und Haussmann, Landeck, Radio Ulrich oder Schuh-Strohm sind Geschichte. Sie haben alle in den Siebzigern des vorigen Jahrhunderts existiert – zum Teil noch bis vor Kurzem. Die Cannstatter

Das Elternhaus von Thaddäus Troll, getauft als Hans Bayer, stand lange am Anfang der Marktstraße.



Der Erbsenbrunnen ist eines der Parademotive.

Marktstraße galt einstmals als die zweitwichtigste Einkaufsstraße in ganz Stuttgart. Auch das ist lange her.

Wer die Siebziger in Cannstatt schon als Jugendlicher erlebt hat – der braucht nicht lange, um eine Liste mit mindestens zwei Dutzend vergangenen Namen von Geschäften aufzuschreiben. Vom Radio-Keefer ganz vorne bei der Wilhelmsbrücke über Baitinger und Zerrweck, Nordsee, Kaiser's Kaffeegeschäft und Puschmann in der Mitte bis zu Nicolaus mit seinen drei Geschäften („Unser Hosenla



Die Umgestaltung zur Fußgängerzone war umstritten. Denn . . .

den ist geöffnet“) rund um den Erbsenbrunnen. Und weiter bis zum Ende (oder je nach Blickrichtung dem Anfang) der 600 Meter langen Einkaufsstraße am Wilhelmsplatz: Da kamen noch eine Reinigung, ein Messergeschäft, das Café Schweickhardt, die Morstatt’sche Badapotheke und Hochland. Ganz vorne entstand der Siebziger der Kaufhof, anstelle der Bad-Lichtspiele mit der Freiluftgalerie Kunsthöfle und der Passage. Auch dort befanden sich Geschäfte, wie Zoo-Bittner. Für viele kleine Cannstatter wurden da der Wellensittich oder der Hamster erstanden. Und Seifen-Bayer, das Elternhaus von Thaddäus Troll.

Dutzende Läden waren es in der Blütezeit – viele zusammengeschlossen in der „Arbeitsgemeinschaft Marktstra-



. . . die Parkplätze waren begehrt. Farbfotos: Archiv K. Wagner

ße“. Die sorgte mit großem Engagement der Einzelhändler dafür, dass die Cannstatter Innenstadt einen Charme ausstrahlte, der in ganz Stuttgart bekannt war.

Vor allem nach der Jahrtausendwende schloss ein Laden nach dem anderen. Die Gründe waren vielfältig, aber die Marktstraße wurde an einheimischen Namen immer ärmer. Von einstmalen drei ortsansässigen Metzgern (Lachenmayer, Luz und Köngeter) blieb ebenso wenig etwas übrig wie von vernünftigen Kleiderläden, Fotogeschäften wie Kleiber, Wolf oder Bergmeister, Kosmetik- oder Parfümerieangeboten. Und die Lebensmittelhändler („Kaiser’s Kaffeeengeschäft“) räumten ihre zu klein gewordenen Läden. Auch Schlecker war da – und ging wieder. Schade.



Der einstöckige Bau mit den Provisorien stand noch lange.

Wer hat überlebt? Spielwaren-Glaser gibt es noch; Uhren, Schmuck und Brillen bietet Hoffmann an; Bücher gibt es bei Osiander als Nachfolger von Bücher-Wagner; Friseur Trautwein hübscht seine Kundschaft seit 1959 auf, um nur ein paar zu nennen. In den Gassen haben sich beispielsweise die Galerie Keim und das Eiscafé Gamba gehalten. Und sonst? Heute trifft man viele Filialen nationaler Brillen- und Hörgeräte-Ketten an, auch Telefonanbieter sind nicht selten. Und es gibt ein paar Cafés mehr.

Und es gibt Erinnerungen. Zum Beispiel, wenn man mit einer Frau durch die Marktstraße schlendert, die beim ersten Wein- und Brezelfest 1970 nach Bad Cannstatt kam. Kurz darauf zog sie hierher und lebt nun seit mehr

als einem halben Jahrhundert im Cannstatter Zentrum. An einem heißen Sommertag sitzen wir auf einer der neuen Bänke - und zu fast jedem Haus fällt ihr eine Anekdote ein.

Das eine Gebäude stehe unter Denkmalschutz, sagt sie, der Enkel des anderen Hauseigentümers „wohnt in Paris“. Den Inhaber eines bekannten Schmuckladens hätten die Marktsträbler einst den „Großmogul“ genannt. Ein anderes Geschäft habe zwei Brüdern gehört, dort drüben hätten lange drei Schwestern das Sagen gehabt.

Wer die guten Zeiten erlebt hat, dem sind auch Namen wie Frieder Baitinger, Hans Zerrweck oder Werner Daiss noch ein Begriff. Wegen ihrer Modegeschäfte, ihres Engagements für die Kollegen und die Straße, oder wegen der alteingesessenen Wirtschaft Ratsstühle, die seit vielen Jahren geschlossen ist. Vom Wirtshaus Bären schräg





Es geht auch ohne Autos: die Marktstraße nach der Umwandlung zur Fußgängerzone. s/w-Fotos: Archiv H. Betsch

gegenüber kündigt noch ein ebenso altes wie hübsches Auslegerschild, und vorne an der Marktstraße erinnert die Aufschrift an einem Haus an ein Café Frösche. Auch das ist Geschichte. Bleiben die Erinnerungen, die jeder Cannstatter noch hat – oder die angesichts unserer alten Fotos wieder in den Kopf kommen. Und die beispielsweise in Form einer Gitarre überlebt haben.

Ein großer Dank geht an Hans Betsch, den seit Jahrzehnten engagierten Cannstatter, der uns seine Foto-Sammlung für diesen Rückblick geöffnet hat. Klaus Wagner

Die Ausstellung im Stadtmuseum

DAS THEMA „Bad Cannstatt in den 70er-Jahren. Pro Alt-Cannstatt wird 50“ heißt die Ausstellung, die bis Anfang Januar 2027 im Stadtmuseum in der Klösterle-Scheuer (Marktstraße 71/1) zu sehen ist. In der Schau wird gezeigt, wie Bad Cannstatt ausgesehen hat, als der Verein Pro Alt-Cannstatt gegründet wurde. Das Lebensgefühl damals mit vielen bunten Farben spielt ebenso eine Rolle wie das ganz konkrete Leben in Bad Cannstatt in jenen Jahren.

DIE ÖFFNUNGSZEITEN Bis 10. Januar 2027; mittwochs von 14 bis 16 Uhr, samstags von 14 bis 17 Uhr und sonntags von 12 bis 18 Uhr. Geöffnet ist auch am 3. Oktober, 26. Dezember und 1. Januar 2027.

FÜHRUNGEN Der Stadtführer Stefan Betsch erläutert die Ausstellung an den Samstagen 12.09., 10.10., 14.11., 5.12. und 12.12.; Beginn je 14 Uhr. Der Eintritt ist frei.

TERMIN BRÜCKE Für Besucher der Begegnungsstätte und Mitglieder des Evangelischen Vereins gibt es eine Führung am Mittwoch, 7.10.. Start ist um 14.45 Uhr an der BGS in der Wilhelmstraße 39.





Ein Zuhause mit Herz im Herzen Bad Cannstatts

PFLEGEHEIM • BETREUTES WOHNEN
DAUERPFLEGE • KURZZEITPFLEGE

Tag der offenen Tür 2026

TERMINE:

Freitag, 13.03.2026

Freitag, 12.06.2026

Freitag, 18.09.2026

Freitag, 20.11.2026

FÜHRUNGEN:*

Betreutes Wohnen & Pflege

14.00 Uhr • 15.15 Uhr • 16.30 Uhr

Vorabinformation & Cafeteria ab 13.30 Uhr

* pro Führung kann nur jeweils ein Haus besichtigt werden

Evangelischer Verein – Verein für diakonische Arbeit e.V.
Brunnenstraße 57 • 70372 Stuttgart, Bad-Cannstatt

Tel. (0711) 5 53 41-0 • ev@evangelischer-verein.de • www.evangelischer-verein.de

Cafeteria

Mit Kuchenauswahl und Kaffeespezialitäten.

Öffnungszeiten: Samstag, Sonn- und Feiertag 14.00 Uhr - 17.00 Uhr. Bitte beachten Sie dazu aktuelle Aushänge!

Friseurstüble

Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag, und bei Bedarf Freitag 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Anmeldung für Bewohner: die Anmeldeliste hängt auf jedem Wohnbereich neben der Pinnwand aus. Mieter/Besucher telefonisch zu den Öffnungszeiten: Tel: 0711/ 55341-1020 oder 07171/ 3559326.

Fußpflege

Termine können Sie mit Frau Ilg telefonisch vereinbaren unter Tel.: 0711/3450460 oder Tel.: 0179/8509524.

Wichtige Telefonnummern:

Zentrale Brunnenstr. 57:	0711- 55341-0
Betreutes Wohnen:	0711 - 55341-1028
Pflege/Pflegeplatz:	0711 - 55341-1048 oder 55341-1047
Veranstaltungen/Ehrenamt:	0711-55341-1045
Begegnungsstätte:	0711-5006845

Impressum:

V.I.S.D.P. Carmen Jud, Evangelischer Verein – Verein
für diakonische Arbeit e.V., Brunnenstr. 57,
70372 Stuttgart, Auflage: 1000 Exemplare

Druck: Jung+Brecht GmbH & Co.KG, Weil im Schönbuch

Ihre Spende für uns:

IBAN: DE 48 5206 0410 0000 4148 83.

NÄCHSTE AUSGABE

01. Dezember 2026 Winter

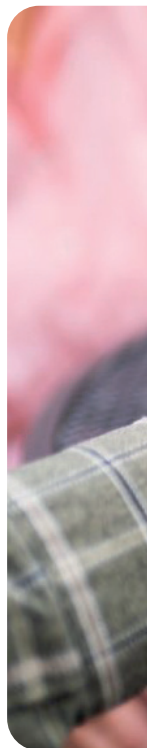


Herbst

*Es lockt der Herbst mit Frucht und Wein,
will Erntedank zum Abschluß sein
und in den Wäldern wird es still,
weil bald der Winter
kommen will.*

*Die Jahreszeit
auf ihrer Reise
begrüßt das Land
auf seine Weise,
verklärt den Blick
und läßt sinnieren,
im Hauch der Kälte,
die wir spüren.*

Ingrid Riedl



EVANGELISCHER VEREIN  STUTTGART-BAD CANNSTATT

Brunnenstraße 57 • 70372 Bad Cannstatt

📞 0711 553 41-0 • 📠 0711 553 41-1099

✉️ ev@evangelischer-verein.de

www.evangelischer-verein.de